



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Thorsten Freudenberger, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9964, 19/11594

Diabetologie stärken, Einsatz moderner Diabetestechnologie fördern, Versorgung sichern I: Weiterbildungsförderung

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel die Versorgung von Menschen mit Diabetes in Bayern nachhaltig zu stärken. Dazu sind insbesondere die Weiterbildung in der Diabetologie und Nephrologie auszubauen sowie moderne Technologien stärker zu fördern.

Im Besonderen wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass

- die Zahl der bundesweit geförderten ambulanten Weiterbildungsstellen in „weiteren Fachgebieten“ gemäß § 75a Abs. 9 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) von derzeit 2 000 auf mindestens 3 000 erhöht wird,
- weitere fachärztliche Spezialisierungen wie insbesondere Rheumatologie, Diabetologie und Endokrinologie in die Weiterbildungsförderung nach § 75a Abs. 9 SGB V aufgenommen werden,
- im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes eine Übergangsregelung geschaffen wird, die eine gezielte Förderung und flexiblere Weiterbildungswege ermöglicht – insbesondere für Kliniken mit endokrinologisch/diabetologischem Schwerpunkt –, sofern sich dort ausreichend Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung befinden, mindestens ein Facharzt/eine Fachärztin für Endokrinologie/Diabetologie tätig ist und eine Kooperation mit einer ambulanten diabetologischen Praxis besteht, in der die Weiterbildung erfolgen kann.

Der Landtag appelliert an die Bayerische Landesärztekammer, sektorenübergreifende Weiterbildungskonzepte (ambulant und stationär) auch im Fachbereich Endokrinologie/Diabetologie im Rahmen von Modellprojekten umzusetzen und zu fördern.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident